

Kalenderblatt

Samstag, 24. Mai 2014

21. Kalenderwoche, 144. Tag des Jahres; 221 Tage bis Jahresende
Sternzeichen: Zwillinge
Namenstag: Dagmar, Esther, Franz
Blick zum Himmel: Sonnenaufgang 5.20 Uhr, Sonnenuntergang 20.56 Uhr, Mondaufgang 3.03 Uhr, Monduntergang 16.14 Uhr; abnehmender Mond
Bauernweisheit: Trockener Mai – Wehgeschrei; feuchter Mai bringt Glück herbei.
Spruch zum Tage: Beobachte, was früher geschah, dann wirst du wissen, was kommen wird. (Chinesische Weisheit)
Zur Erinnerung: 2009: Der Österreicher Michael Haneke gewinnt mit „Das weiße Band“ die Goldene Palme beim 62. Filmfestival in Cannes. – 2004: Beim Brand in einem Londoner Lagerhaus werden 100 Werke der „BritArt“-Bewegung aus der Sammlung des Kunstmäzens Charles Saatchi zerstört. – 1999: Mit einem Staatsakt wird im Berliner Reichstag das 50-jährige Bestehen der Bundesrepublik gefeiert. – 1994: In New York werden vier Moslem-Fundamentalisten für den Anschlag auf das World Trade Center am 26. Februar 1993 zu je 240 Jahren Haft verurteilt. – 1964: Beim Fußball-Länderspiel Peru gegen Argentinien in Lima sterben 350 Menschen bei Tumulten. – 1949: In der Bundesrepublik wird die Todesstrafe abgeschafft. – 1928: Der italienische Forscher Umberto Nobile überquert den Nordpol mit dem Luftschiff „Italia“. – 1844: Der amerikanische Maler und Erfinder Samuel Morse übermittelt das erste Telegramm auf einer Versuchsleitung von Washington nach Baltimore.

Geburtsstage: 1941: Bob Dylan, amerikanischer Sänger und Liedtexter („Lady Lady Lay“). – 1914: Lilli Palmer, deutsche Schauspielerin („Mädchen in Uniform“), gest. 1986. – 1913: Willi Daume, Präsident des Nationalen Olympischen Komitees (NOK), gest. 1996. – 1819: Victoria, englische Königin mit der längsten Amtszeit von 1837 bis 1901, nach ihr ist das Victorianische Zeitalter benannt.

Todestage: 2005: Carl Amery, deutscher Schriftsteller („Der Wettbewerb“), geb. 1922. – 1974: Duke Ellington, amerikanischer Jazz-Komponist („Mood Indigo“) und -Pianist, geb. 1899.

Der Tipp: Chemische Holzschutzmittel sind für Innenräume überflüssig. Wenn das Holz trocken ist, reicht eine Behandlung mit Bienenwachs oder Leinöl.

Auch das noch: 1992: Goran Alempijevic, ein Schüler aus der serbischen Ortschaft Lucani, bricht den Weltrekord im Fahrrad-Rückwärtsfahren. Er fährt innerhalb von sechs Stunden 147,15 Kilometer verkehrt herum.

Die Polizei meldet

Nicht um angerichteten Schaden gekümmert

Deggendorf. (da) Zwischen Mittwoch, 17 Uhr, und Donnerstag, 4.30 Uhr, stieß ein Unbekannter mit seinem Fahrzeug in der Jägerstraße gegen die linke Seite eines schwarzfarbenen VW-Kleintransporters. Der Unfallverursacher fuhr weiter, ohne sich um den Schaden am VW zu kümmern. Am VW entstand rund 250 Euro Sachschaden.

Rasenmäher und Altreifen gestohlen

Deggendorf. (da) Am Mittwoch zwischen 14 und 15 Uhr entwendete ein Unbekannter von einem Betriebsgelände in der Hauptstraße acht wertlose Altreifen und einen gelbfarbenen Hochrasenmäher. Der Diebstahlschaden beträgt rund 1200 Euro. Die Polizei bittet um Hinweise unter 0991/38960.

SPD-Urgestein von Fraktion verabschiedet

Für Albert Sandweger endet nach 47 Jahren als Stadtrat die aktive Kommunalpolitik

Deggendorf. (da) Mit Wehmut verabschiedete der SPD-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Lorenz den langjährigen Fraktionskollegen und politischen Weggefährten Albert Sandweger aus der aktiven kommunalpolitischen Arbeit als Stadtrat.

„Über 40 Jahre gemeinsame politische Arbeit schweißen zusammen, so dass der Abschied nicht leicht fällt“, führte Fraktionsvorsitzender Wolfgang Lorenz in seiner Laudatio aus. Sandweger war bei allen Wahlvorbereitungen stets an vorderster Front, und keine Arbeit war ihm zu viel. Dabei blieb er immer bodenständig und hatte für die Anliegen der Bürger stets ein offenes Ohr.

Werkzeugmacher gelernt

Albert Sandweger wurde nahe Seebach geboren und wuchs mit 13 Geschwistern auf. Eigentlich wollte er Lehrer werden – er war schon in der Lehrerbildungsanstalt in Straubing angemeldet – da machte die Währungsreform einen Strich durch die Rechnung, und er lernte in einer Hengersberger Firma den Beruf des Werkzeugmachers. Nach der Gesellenprüfung führte ihn seine berufliche Tätigkeit bis nach Baden-Württemberg, wo er in der Entwicklungsabteilung der Firma Bosch arbeitete. Die Heimatverbundenheit und die Liebe zu seiner heutigen Ehefrau Maria führten ihn wieder zurück nach Niederbayern. Neben

seiner politischen Arbeit betätigte er sich auch in den Mietrachinger Vereinen, so dass er unter anderem auch Ehrenpräsident des SV Mietraching ist. Er verkörpert ein Stück lebendige Vereinsgeschichte, denn in seinem jetzigen Haus – der früheren Gastwirtschaft Schneider – wurden die Kämpfe des Ringvereins auf Seegrasmatten ausgetragen. Besonders stolz ist Albert Sandweger darauf, dass bei der Eingemeindung von Mietraching eine Turnhalle ausgehandelt werden konnte, die er dann 20 Jahre lang als Vorsitzender des SV Mietraching für seinen Verein nutzte.

Blumenstrauß für Ehefrau

Auch wenn die aktive Stadtratsarbeit beendet ist, wird er dem



Wolfgang Lorenz (l.) und Karl-Heinz Stallinger (r.) verabschiedeten Albert Sandweger aus der SPD-Stadtratsfraktion.

SPD-Ortverein weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Da hinter jedem politisch aktiven Mann auch eine fürsorgliche Ehefrau steht, überreichten Karl Heinz Stallinger und Wolfgang Lorenz Maria Sandweger einen Blumenstrauß, dem Ehrengast des Abends und „Stadt-

rat im Ruhestand“ Albert Sandweger aber einen Geschenkkorb mit vielen gesunden Leckerbissen.

Mit den besten Wünschen für die weitere Zukunft und der Hoffnung, dass die Gesundheit stabil bleibt, verabschiedete sich die Fraktion mit „Standing Ovations“.

Elektrofahrrad-Flotte wird weiter optimiert

Fortschritte von E-Wald beim Treffen der drei bayerischen Modellregionen vorgestellt

Deggendorf/Bad Neustadt. (da) Drei Modellregionen für Elektromobilität gibt es derzeit in Bayern: Bad Neustadt, Garmisch-Partenkirchen und den Bayerischen Wald mit der Modellregion E-Wald.

Ziel der drei Modellregionen ist es, die Elektromobilität in die Praxis umzusetzen. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch erfolgt unter anderem bei regelmäßig stattfindenden Statusseminaren. Das letzte war vor kurzem in Bad Neustadt an der Saale, wo sich die Vertreter der drei bayerischen Modellregionen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft trafen. Rund 90 Teilnehmer waren zum Seminar gekommen, um zu hören, wie weit die Forschungsprojekte in den Modellregionen bis dato vorangeschritten sind. Doch nicht nur der gemeinsame Ideenaustausch ist den Regionen wichtig, Ziel ist es, die Ergebnisse der einzelnen Projekte zur Idee eines elektromobilen Bayerns zusammenzuführen und Elektromobilität gemeinsam umzusetzen.

Bad Neustadt ist die erste bayerische Modellstadt für Elektromobilität. Ein Schwerpunkt des dortigen Modells war zugleich Hauptthema des Statusseminars: Die Aus- und Weiterbildung in Sachen Elektromobilität stand ganz groß im Programm der Veranstaltung. Beispielgebend ist hier die Umsetzung der Elektromobilität in der Jakob-



Die Koordinatoren der drei bayerischen Modellregionen im Schulterschluss (v.l.): Sebastian Martin aus Bad Neustadt, Katrin Juds von der TH Deggendorf und Dr. Christoph Ebert aus Garmisch-Partenkirchen.

Preh-Berufsschule. Die Modellkommune Garmisch-Partenkirchen mit dem „eGap“-Projekt ist stark vom Tourismus geprägt. Hier gibt es zum Beispiel Verleih-E-Autos von Flinkster wie auch Projekte mit BMW und Audi.

Aktuell 154 Fahrzeuge

Als dritter Innovator in Sachen Elektromobilität war der Bayerische Wald mit der Modellregion E-Wald vertreten. Dabei steht E-Wald für die flächenmäßig größte

Modellregion und die speziellen Anforderungen im ländlichen Raum. Die E-Wald-Flotte ist mit aktuell 154 Elektrofahrzeugen für Vermietung und Car-Sharing gut aufgestellt. Die Nutzer können die Fahrzeuge an derzeit über 15 Car-Sharing-Standorten rund um die Uhr anmieten. Buchung und Reservierung erfolgt alternativ telefonisch, über Internet oder Smartphone App. Zum Laden stehen 85 Ladestandorte mit mehr als 251 Ladepunkten gleichmäßig verteilt über die gesamte Region zur Verfügung.

Otto Loserth, Geschäftsführer der E-Wald GmbH, informierte darüber, dass in Kürze weitere Ladestationen in Betrieb genommen werden. Katrin Juds, Projektkoordinatorin des E-Wald-Projektes, von der Technischen Hochschule Deggendorf stellte die Projektfortschritte vor: „Wir möchten zeigen, welche Ergebnisse seit dem letzten Treffen der drei Modellregionen in Teisnach erzielt werden konnten. Glücklicherweise umfasst dies den Zeitraum von nur sechs Monaten, sonst wäre es nicht möglich, alle Erfolge in der kurzen Zeit aufzuzählen.“

Startschuss im Januar

Im Januar fiel laut Juds der Startschuss für die Entwicklung des mathematischen Reichweitenmodells. Ziel sei es, die genaue Reichweite, basierend auf den aktuellen Gegebenheiten, wie Streckenprofil, Fahrweise und Temperatur im Fahrzeug anzuzeigen. Dr. Stefanie Vogl, federführend bei der Modellierung, konnte auf die empirischen Untersuchungen der THD-Projektgruppe E-Wald aufbauen. Erste Darstellungen der Umsetzung werden aktuell in die E-Wald-Flotte verbaut. Dabei werden die aufgezeichneten Fahrzeugdaten, wie geplant, an den E-Wald-Zentralserver übermittelt und ausgewertet. Die Daten fließen dann wiederum in das optimierte Reichweitenmodell ein.

Das Wochenende auf der Landesgartenschau

Mit-Mach-Zirkus im Donaupark – AOK-Familihtag – „Donikkl“ auf der Ackerloh-Bühne

Samstag: 9 bis 18 Uhr: Kitzingen präsentiert sich; Sa. u. So. Donauwellen, Bay. Umweltministerium; Sa./So. winterharte Kakteen, gärtnerisches Infozentrum; Sa./So. vom Goadn ins Glas, Regionalpavillon; Sa./So. Wälder für die Zukunft; Ewald – Elektromobilität erleben; Sa./So. 10 bis 20 Uhr Spieletage, Stadthalle 1; 10.30 bis 12 Uhr Lesesitzungen basteln, Streuobstwiese; 11 bis 16 Uhr Erlebnis Sonnenwald,

Regionalbühnen; Sa./So. 11 bis 18 Uhr „Auszusteckt is“ Neusiedl am See; Sa./So. 11 bis 18 Uhr Mitmach-Zirkus, Donaupark; Sa./So. 9 bis 20 Uhr Kunstausstellung, Foyer Blumenhalle; 12 bis 12.10 Uhr Mittagsimpuls, Raum der Stille; 12 bis 16 Uhr magisches Vorbeigehen, Donaupark; 12.30 Uhr „wir lieben Tanz“, Ackerloh Bühne; 14 bis 16 Uhr Liköre selbst gemacht, Regionalpavillon; 15 bis 17 Uhr SJE Big-

Band in Concert, Ackerloh Bühne; 18 bis 19 Uhr Gesangverein Osterhofen, Ackerloh Bühne.

Sonntag: 9 bis 18 Uhr AOK Familihtag, im gesamten Gelände; 9.30 bis 10.30 Uhr Qi-Gong, Donaupark; 10 bis 11.30 Uhr Begegnungen, Bewegungen, Regungen, Ackerloh Bühne; 10 bis 17 Uhr AOK Familien-Kochspaß, Regionalpavillon; 10.30 bis 12 u. 14 bis 15.30 Uhr Erlebnis Sonnenwald, Regionalbühnen; 11

bis 12 Uhr intuitives Bogenschießen, Donaupark; 11 bis 12.30 Uhr internationale Musik mit DART, Tor zur Wildnis; 13 bis 16 Uhr Wassersport meets Donau, Donaustrand; Ackerloh Bühne; 15 bis 17 Uhr Donikkl: Mitmach-Konzert-Show, Ackerloh Bühne; 14 bis 15.30 Uhr Auwiese – unentdeckter Lebensraum, gärtnerisches Infozentrum; 15 bis 17 Uhr Erdzeichen, Donaustrand.